

hi NEWS



Inhalt:

- Ein Blick in die Zukunft
- Apfelspendenaktion
- Ein ganz besonderes Martinsfest
- Buchlesung mit Kati Naumann
- Schlossweihnacht im Rittergut
- Hutz- und Stricknachmittag
- Neueinstellungen
- Termine/ Feste

Um einen Vers in der Bibel auf verschiedene Weise zu durchdringen, haben wir als Leitung des Hoffnungswerkes uns einmal eine Möglichkeit genommen, die den Vers unterschiedlich zur Geltung bringt. Dabei hebt man immer wieder nur ein Wort des Verses hervor und fragt Gott: was möchtest du mit gerade mit diesem Wort sagen. Hier sind unsere Gedanken, die wir im Gebet und in der Zeit mit Gott und miteinander dazu als Impuls gehört haben. Probier es gerne aus, wie unterschiedlich Verse/Sätze/Texte wirken, wenn man sie so betrachtet.

SIEHE, ich mache alles neu!

Mir ist dieses Wort „Siehe“ aufgefallen. Gott sagt mir/uns: schau hin – das ist mir wichtig! Er könnte den Satz/Vers auch ohne dieses Wort sagen, als seine Aussage: Ich mache alles neu! Aber ihm ist das wichtig: Siehe, Schau hin, Sieh doch!

Gott möchte, dass wir von uns wegsehen – hin zu ihm. Zu dem, was er tut und bereits in der Vergangenheit getan hat. Dass wir den Blick lösen von den vielen Dingen, die uns zum Beginn eines neuen Jahres beschäftigen – hin zu Gott.

Siehe, ICH mache alles neu!

Gott regiert. Wir müssen nicht alles wissen und perfekt sein. Er schreibt auf krummen Linien gerade. Er arbeitet mit uns zusammen – welche Erleichterung!

Siehe, ich MACHE alles neu!

Er ist der „Macher“. Wir folgen. Was er macht, das ist wohlgetan. Was er nicht macht, darf auch ich loslassen. Er macht die Türen auf. Wir gehen durch. Er verschließt Türen – wir kehren um und fragen nach dem nächsten Schritt.

Siehe, ich mache ALLES neu!

Was ist dein ALLES? Zählen da auch die Punkte und Fragen dazu, wo du keine Antwort hast? Gott, meinst du auch mein/unser viel zu kleines Vertrauen in dich bei diesen Fragen? Gott, wenn du sagst, du machst ALLES neu, sind da auch meine Verfehlungen, meine Schuld, meine Sünden mit eingeschlossen? Und Gott sagt uns zu: JA! Denn Gott hat diese Welt so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn gab, damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren sind – steht in der Bibel: Johannes-Evangelium 3,16. Durch und mit Jesus wird ALLES neu!

Siehe, ich mache alles NEU!

Das Neue ist unverbraucht. Neues wollen wir alle gerne haben – neue Schuhe, neue Küchenmaschine, neues Werkzeug, neue Wohnung,...

Nicht immer nur das Alte aufhübschen. Irgendwann braucht es mal den Reset-Knopf. Zu Beginn eines neuen Jahres ist das mal gut. Über sich und die Mitmenschen nachdenken. Mal ganz neu denken! Was Neues ausprobieren.

Ja, da freue ich mich drauf, Neues geschenkt zu bekommen von Gott.

„Hoffnungswerk“ – neu und frisch – Hoffnung sprengt Ketten...

Nicol Georgi, Andreas Georgi & Kathrin Althof

Neues Jahr - Neuer Name

aus Marienstift wird Hoffnungswerk

Hoffnungsbringer - Hoffnungsträger - Hoffnungswerk

Wir wollen sichtbar machen, was uns trägt - eine Botschaft
für die Region im Dienst für Menschen - Warum?
Damit das ganze Leben gelingt!

Ab dem **1. Januar 2026** lautet unser neuer
Markenname „**hi Hoffnungswerk**“.

Gemeinsam als starker Sozialträger mit verschiedenen Diensten
arbeiten wir mit Annahme, Kompetenz, Hingabe und gottzentriert.

Du bist der Grund für Hoffnung!

Für Sie bleibt alles wie gewohnt:

- Ihre Ansprechpartner,
- unsere Leistungen und
- unser Einsatz für Sie.
- Alle bestehenden Verträge und Vereinbarungen behalten ihre Gültigkeit.

Haben Sie Fragen? Sprechen Sie uns an.



Ein Blick in die Zukunft



Infoveranstaltung im neuen Schulgebäude

Am Nachmittag des 28. Oktober fand eine Informationsveranstaltung für die Eltern und Schüler des ESOV Bad Elster statt. Anlass war der geplante Umzug des bisherigen Standortes nach Markneukirchen, wo die Schule ab dem kommenden Schuljahr im Gebäude der Musima untergebracht sein soll.

Im Laufe des Nachmittages gaben Nicol und Andreas Georgi einen Einblick in das neue Hoffnungswerk, präsentierten den interessierten Besuchern die Planungen rund um den neuen Schulstandort und standen anschließend noch für Fragen und persönliche Gespräche zur Verfügung. Dabei wurde klar, dass die bevorstehende Veränderung viele Chancen bietet: von mehr Platz über bessere räumliche Voraussetzungen bis hin zu neuen Möglichkeiten für den Unterricht und gemeinsames Lernen.

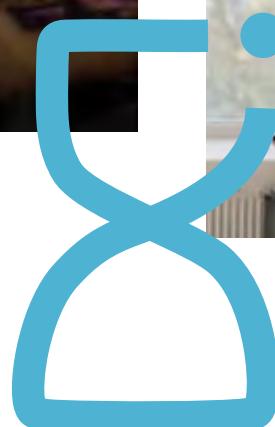
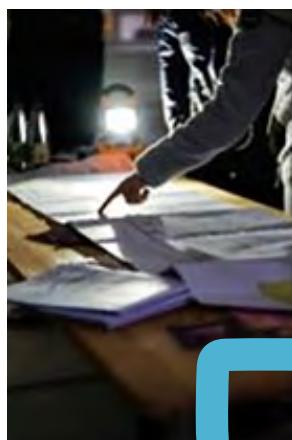


Das Team in Bad Elster freut sich sehr, die Schülerinnen und Schüler künftig in einem modernen und lebendigen Umfeld begleiten zu können, das noch mehr Entfaltungsspielraum bietet und wie besonders es ist, eine so spannende Phase als Schulgemeinschaft zu erleben.

Zwischen Plänen, Gesprächen und Erkundungstouren durch das Gebäude entstand in lockerer Atmosphäre ein lebendiger Austausch zwischen Schülern, Eltern und den anwesenden Lehrern.

Der Nachmittag zeigte: Der bevorstehende Umzug ist nicht nur eine organisatorische Veränderung, sondern auch ein gemeinsamer Schritt in eine spannende Zukunft mit neuen Möglichkeiten. Und dieser erste Einblick hat spürbar Lust auf das gemacht, was kommt.

(Lisa Spitzner)



Apfelspendenaktion 2025

Ein Geschenk für unsere Schulgemeinschaft

Dank der Initiative unseres neuen Vorstandsmitglieds Jonas Hommel und der großzügigen Unterstützung des Trägervereins konnte unsere evangelische Grundschule in diesem Herbst eine ganz besondere Aktion erleben:

Die Apfelspendenaktion 2025!

In diesem Jahr trugen die Apfelbäume besonders reich – und so sammelten viele fleißige Hände aus der Schulgemeinschaft kiloweise Äpfel. Aus der Ernte entstanden beeindruckende 700 Liter frischer Apfelsaft, ganz ohne zusätzlichen Zucker – ein echtes Naturprodukt!

Am 30. September 2025 nahm die Klasse 3a stellvertretend für alle Kinder die vielen

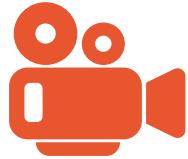


Kartons mit Apfelsaft entgegen. Die Freude war groß – und der Saft hat richtig lecker geschmeckt!

Nun dürfen sich unsere Schülerinnen und Schüler über eine lange Zeit hinweg täglich über ein Glas gesunden Apfelsaft freuen – ein Zeichen für gelebte Gemeinschaft, Dankbarkeit und nachhaltiges Handeln.

Herzlichen Dank an alle Helferinnen und Helfer – und besonders an Jonas Hommel für die Übernahme der Kosten zugunsten unserer Kinder! (Jana Fischer)



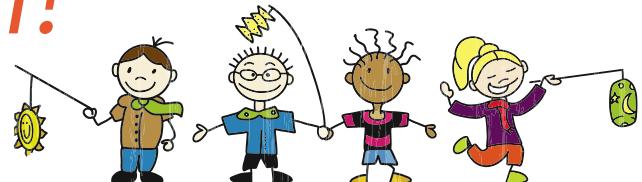


Kamera an und....Action!

Ein ganz besonderes Fest

Unser traditionelles Martinsfest, das jedes Jahr in Zusammenarbeit mit den anderen Kitas der Stadt stattfindet, war auch in diesem Jahr ein wunderbares Ereignis. Als christlicher Träger sind wir stolz darauf, die Andacht in der Kirche zu gestalten – ein zentraler Bestandteil des Festes, der nicht nur die Kinder, sondern auch die Eltern und Mitarbeitenden in bessinnliche Stimmung versetzt.

In diesem Jahr kam jedoch etwas ganz Besonderes dazu: Einen Tag vor dem Martinsfest erreichte uns die Anfrage vom regionalen Fernsehen TV Westsachsen, die Andacht mit der Kamera zu begleiten und ein paar Worte in einem Interview zu sagen. Die Kitaleitung und der Kantor der Kirche haben spontan zugesagt – und so entstand ein kleines, aber feines Video, das die Intention und die Werte unseres Wirkens in der Gemeinschaft sehr schön einfängt. Das Video wurde während der Andacht gedreht und zeigt eindrucksvoll, wie wichtig uns der christliche Auftrag in der Arbeit mit den Kindern ist und wie wir als Einrichtung das Miteinander und die Werte des Glaubens im Alltag leben. Es war ein bewegender Moment, als das Team und die Kinder sich der Kamera stellten und die Botschaft des Festes mit den Zuschauern teilten.



Natürlich durfte auch der feierliche Martinsumzug mit Laternen, Gesang und einem Reitersmann nicht fehlen. Das Fest war ein voller Erfolg und ein wahrer Höhepunkt im Jahreskalender unserer Kita. Ein herzlicher Dank geht an alle, die zum Gelingen dieses besonderen Tages beigetragen haben – insbesondere an das Team der Kita und der Ev. Grundschule sowie unseren Kantor Herrn Sandner für ihre tatkräftige Unterstützung!

Wir freuen uns schon auf das nächste Martinsfest und darauf, auch weiterhin gemeinsam mit den anderen Kitas der Stadt solche wertvollen Momente zu schaffen. (Frauke Pfau)

Link zum Clip:
[https://www.westsachsen.tv/
tagaktuell-vom-11-11-2025/](https://www.westsachsen.tv/tagaktuell-vom-11-11-2025/)



Buchlesung

mit Kati Naumann – „Monika Häuschen“ zu Besuch!

Am 18.11.2025 hatten unsere Grundschüler der Klassen 1a, 1b und 2 das Vergnügen, Frau Naumann bei uns in der Grundschule zu begrüßen. Sie stellte ihr beliebtes Kinderbuch „Monika Häuschen“ vor.



Zur Begrüßung brachte sie Monika Häuschen als große Handfigur mit – die Kinder waren begeistert! Zunächst stellte Frau Naumann die Hauptfiguren vor:

- *Monika Häuschen, die kleine neugierige Schnecke*
- *Schorsch, der schlaue Regenwurm*
- *Herr Günter, der kluge Graugänserich*

Gemeinsam erleben sie aufregende und lehrreiche Abenteuer rund um ein Gartengrundstück mit Teich, Bach und Wald.

Für jedes Tier hatte Frau Naumann ein passendes Geräuschinstrument dabei. Die Kinder durften mitmachen und mussten beim Vorlesen genau hinhören, um den richtigen Moment für ihr Geräusch zu erwischen – das machte die Lesung besonders lebendig!

Zum Abschluss wurde das Licht ausgemacht, und die Glühwürmchen zeigten,

wie wunderschön sie leuchten können. Ein magischer Moment für alle!
Vielen Dank an Kati Naumann für diese tolle Lesung!



Wer ist Kati Naumann?

Frau Naumann ist eine bekannte Schriftstellerin, Autorin und Museologin, die bereits mehrere erfolgreiche Romane veröffentlicht hat.

Aktuell recherchiert sie in Oelsnitz zur Geschichte der Teppichindustrie und den Halbmond-Teppichwerken. Für ihr neues Buchprojekt, das 2027 erscheinen soll, war sie auch in unserem Verein zu Gast und führte Gespräche mit der Geschäfts- sowie Heimleitung des Wohnheims Lauterbach. So erhält sie tiefgehende Informationen für eine authentische Beschreibung ihrer Romanfiguren.

Dieses Buch wird für Oelsnitz sicher sehr interessant! Eine große Leseempfehlung von mir: „Fernwehland“ und „Wo wir Kinder waren“. Wenn Ihr diese Bücher lest, könnt Ihr erahnen, was für ein „Gewinn“ dieses neue Buch für Oelsnitz werden kann.

(Jana Fischer)



Schlossweihnacht im Rittergut ...

Klappe die zweite

Unter dem Motto „Weißer Advent“ verwandelte sich das Schloss in diesem Jahr in einen wahren Eispalast. Da der Schnee im Außengelände zu wünschen übrigließ, erfreuten sich die Besucher umso mehr an der weihnachtlich dekorierten Winterlandschaft innerhalb des Schlosses sowie am liebevoll dekorierten Schlossgelände. Mit Dankbarkeit und Freude schauen wir auf den 3. Advent, auf die Schlossweihnacht im Rittergut zurück. Das malerische Ambiente sowie der Duft von Glühwein und Gegrilltem lockte sehr viele Besucher an. Die Bläserklasse der Oberschule Oelsnitz unter Leitung von Herrn Nötzold sowie ein weiteres hochwertiges Bläserensemble

um Thomas Polomsky sorgten für den weihnachtlichen Live-Act. An den Marktständen gab es neben den vielen Leckereien auch noch tolle Möglichkeiten, sich mit Weihnachtsgeschenken einzudecken. Der Stand unserer WfbM mit viel Handgetöpfertem sowie Holzartikeln war nach wenigen Stunden ausverkauft. Schulklassen aus unserem Schulzentrum konnten mit dem Verkauf von Glühwein und Leckereien Ihre Klassenskasse beachtlich „aufbessern“. Auch die zahlreichen externen Marktstandbetreiber waren sehr erfreut über die vielen Gäste und gute Umsätze. Richtig romantisch wurde es dann in der Dämmerung. Feuerschalen, Lichterglanz an den Ständen und besondere Lichtinstallatoren an den Gebäuden sowie eine geführte Fackelwanderung waren dazu angetan weihnachtliche Emotionen zum Schwingen zu bringen.



Der Duft von Kaffee und Kuchen lockte so manchen zum Verweilen in die gemütlich eingerichteten Salons im Schloss. Neugierige Besucher erfreuten sich an dem vielseitigen Angebot und lauschten den beiden Geschichtenerzählern in der Bibliothek. Im Schlosssaal wurde den Besuchern ein durchgehendes abwechslungsreiches Musikprogramm geboten, welches durch ergänzende geistliche Impulse zum Innehalten und Besinnen einlud und den Fokus auf das lenkte, worum es doch an Weihnachten eigentlich geht – die Geburt des Königs von Israel und des Erlösers der ganzen Menschheit. Zum Abschluss durften die Zuhörer noch einmal der über 100 Jahre alten Salonorgel lauschen, die in ihrer Art einzigartig in Europa ist! Beim gemeinsamen Weihnachtsliedersingen stimmten dann alle kräftig mit in den Gesang ein.

Wir waren alle stark beeindruckt von den vielen ehrenamtlichen Helfern aus unserem Hoffnungswerk, von der Liebe und



Kreativität der Vorbereitung durch unser Team des Ritterguts, der Hausmeisterdienste mit David Multerer sowie Matthias Huster als Licht- und Beschallungstechniker. Am Ende war es ein beeindruckendes Event, welches von mehr als 2500 Gästen besucht wurde. Lieben Dank an alle Helfer und gesegnete Weihnachten.

(Julia Schmidt & Andreas Georgi)





Adventlicher Hutzn- und Handarbeitsnachmittag

Am 25. November 2025 war es wieder so weit: rund 30 Hutzn-Freunde und Handarbeitsbegeisterte trafen sich zu einem gemeinsamen Nachmittag in der Cafeteria des Betreuten Wohnens Oelsnitz, Dr.-Fickert-Straße 5.

Bei duftendem Kaffee und selbstgebackenem Kuchen entstand eine gemütliche Atmosphäre, die durch Musik und gemeinsames Singen noch verstärkt wurde. Dank der verteilten Liedzettel verwandelten sich alle Teilnehmenden schnell in einen stimmkräftigen Chor. Musikalisch wurde der Nachmittag von drei Musikfreundinnen der Verwaltung begleitet – wir wurden von einem Musikfreund vom Betreuten Wohnen, der voller Freude am Klavier Platz nahm und die Runde mit viel Hingabe begeisterte, tatkräftig unterstützt.

Unsere Handarbeitsfreundinnen fanden auch schnell zueinander und tauschten sich intensiv über aktuelle Projekte, Muster und Wolle aus. Jeder konnte wieder eine Anregung mit nach Hause nehmen und war erfüllt von dem schönen Zusammentreffen.

Besonders festlich wurde es, als das traditionelle Lied „Wann is Rachermannl nabelt“ erklang – ein musikalisches Signal,

dass die Adventszeit „vor der Tür“ steht. Ergänzt wurde der Nachmittag durch das Vorlesen schöner Geschichten, die für Lachen, Besinnlichkeit und gute Gespräche sorgten.

Die Stimmung war fröhlich und herzlich – eine Runde voller Gemeinschaft, Musik und Vorfreude auf Weihnachten, die wir gerne wiederholen wollen.

Ein herzliches Dankeschön gilt Yvonne Voigtmann und allen fleißigen Helfern, den Bäckern für den köstlichen Kuchen sowie unserem Musikfreund am Klavier, der die Runde mit seiner Begleitung bereichert hat. Ohne dieses Engagement wäre der Nachmittag nicht so lebendig und stimmungsvoll geworden.

Vielleicht seid Ihr nun auch auf den Geschmack gekommen und wollt wieder einmal Euer Instrument, Eure Noten oder die Stricknadeln aus der Versenkung herausholen? Für all das ist die Adventszeit, in der wir uns auf die Ankunft des Herrn vorbereiten, ideal. Vielleicht sehen wir uns bei unserer nächsten Zusammenkunft.
(Jana Fischer)



Kurzvorstellung Anke Keilhack

Hallo, mein Name ist Anke Keilhack, bin 52 Jahre alt, verheiratet und habe 2 erwachsene Töchter. Seit dem 1. Oktober diesen Jahres bin ich als Alltagsbegleiter im Hause Elim tätig. Ich bin gelernte Floristin und war nunmehr über 30 Jahre im Blumenladen kreativ. Schon seit einiger Zeit suchte ich nach einer neuen, menschenorientierten und sinnstiftenden Tätigkeit. Und so landete ich im Hause Elim. Hier wurde ich sehr herzlich ins Team aufgenommen und bin sehr dankbar für das gute Miteinander. Ich freue mich, ein Teil vom Hoffnungswerk zu sein.

Den Himmel offen sehen kann nur, wer mit dem Herzen hinschaut.

von Brigitte Goßmann

Es grüßt Sie Anke

Kurzvorstellung Anja Sporn

Ich heiße Anna Sporn, bin gelernte Erzieherin und arbeite seit dem 24. November 2025 im Bereich Schulassistenz im Hoffnungswerk. Dabei begleite ich ein Kind der Grundschule Schöneck auf seinem schulischen Weg. Mir ist es ein Herzensanliegen, jedes Kind in seiner Einzigartigkeit zu sehen, zu verstehen und in seiner Entwicklung zu unterstützen, denn jedes Geschöpf wird von Gott bedingungslos geliebt. Dabei möchte ich Mut machen, stärken und da sein besonders dann, wenn der Alltag herausfordernd wird. Meine Arbeit ist geprägt von Einfühlungsvermögen, Geduld, Zuverlässigkeit und Teamgeist. Ich glaube daran, dass jedes Kind wertvoll ist und Potenzial in sich trägt, dass nur darauf wartet, entdeckt zu werden. Diesem Vertrauen folge ich in meiner täglichen Arbeit, die für mich mehr als ein Beruf ist – sie ist eine Berufung. Im Miteinander mit Schüler, Eltern und Kolleginnen sowie Kollegen erfahre ich immer wieder, wie viel Kraft in Gemeinschaft und gegenseitigem Vertrauen liegt. Der Glaube gibt mir dabei Halt und Orientierung, um mit Offenheit, Verständnis und Liebe zu handeln.



„Helft einander, eure Lasten zu tragen! Auf diese Weise werdet ihr das Gesetz erfüllen, das Christus uns gegeben hat.“ Galater 6,2

Termine/ Feste 2026

09.01.2026	Neujahrskonzert, St. Jakobikirche Oelsnitz	17 Uhr
26.03.2026	Ev. Schulzentrum Schöneck, Musical „Mose“	19 Uhr
27.03.2026	Ev. Schulzentrum Schöneck, Musical „Mose“	19 Uhr
30.05.2026	gemeinsames Kinderfest von Ev. Kita, Grundschule, Hort Oelsnitz	
30.05.2026	Manufakturen, internes Sommerfest für Beschäftigte	
13.06.2026	Tanz- und Sommerfest, Marienstift Oelsnitz	15-20 Uhr
14.06.2026	Rhododendronfest, Rittergut Schilbach	
03.07.2026	Ev. Schulzentrum Schöneck - Gottesdienst Schulschluss	9:30 Uhr
17.08.2026	Ev. Schulzentrum Schöneck - Gottesdienst Schulstart	12 Uhr
29.08.2026	Gemeinschaftliches Wohnen Lauterbach, Sommerausklang	15-20 Uhr
13.09.2026	Hoffnungswerk Jahresfest	
27.11.2026	Ev. Schulzentrum Schöneck, Adventskonzert	17 Uhr
13.12.2026	Schlossweihnacht Rittergut Schilbach	
22.12.2026	Ev. Schulzentrum Schöneck, Weihnachtsgottesdienst	8 Uhr

